

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kölner
Rat

An die
Vorsitzende des Ausschusses
für Kunst und Kultur
Frau Dr. Eva Bürgermeister

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 27.06.2011

AN/1364/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Kunst und Kultur	27.06.2011

Entgelt- und Honorarordnung für den Museumsdienst Köln

Sehr geehrte Frau Dr. Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur am 27. Juni 2011 aufzunehmen:

Beschluss:

1. Eine Einheit für alle Leistungen beträgt sowohl für die Berechnung der Entgelte als auch für die der Honorare weiterhin 60 Minuten.
Die Anlage 3, Entgelt- und Honorarordnung für den Museumsdienst Köln, wird in ihren §§ 2 und 3 entsprechend geändert.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Konzept zur Stärkung der Museen bzw. des Museumsdienstes bei Fremdführungen zu entwickeln. Zu prüfen sind u.a. ein Exklusivrecht des Museumsdienstes auf Führungen in städtischen

Museen und ein Obulus, der bei Fremdführungen neben den Eintrittspreisen abzuführen ist („Korkengeld“)

Begründung:

Die Honorare für die hoch qualifizierten Kräfte des Museumsdienstes müssen dringend angehoben werden, damit ein kontinuierliches und angemessen anspruchsvolles Angebot gewährleistet werden kann.

Eine gleichzeitige Verlängerung der Einheiten von 60 Minuten auf 75 Minuten hebt eine angemessene Anhebung der Honorare allerdings weitestgehend aus.

Die aktuellen Führungen sind auf 60 Minuten angelegt und werden, wenn es die Situation verlangt, mit einem etwas erhöhten Zeitaufwand zu Ende gebracht.

Es ist davon auszugehen, dass die Honorarkräfte auch weiterhin so agieren, wenn nötig.

Die mit diesem Änderungsantrag vorgesehene unveränderte Zeiteinheit ergibt eine im Vergleich mit anderen Museumsdiensten und Anbietern durchaus maßvolle Anhebung der Honorare.

In den städtischen Museen in Köln bieten neben dem Museumsdienst auch Andere Führungen an wie z. B. Kölntourismus und vor allem private Unternehmen. Dies erfolgt komplett in eigener Regie und die Museen erhalten ausschließlich die Eintrittsgelder, unabhängig von der Preisgestaltung des Anbieters.

Neben einer Problematik bezüglich der zeitlichen Koordination zwischen den Führungen des Museumsdienstes und den Fremdführungen, ist fraglich, ob die eingesetzten Kräfte ebenso wie beim Museumsdienst den hohen Anforderungen gerecht werden. Hinzu kommt, dass eventuell über die Eintrittsgelder hinaus ein Beitrag bei Fremdführungen gefordert werden könnte, der dem Museumsdienst zukommen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Zimmermann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

Jörg Frank
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer